



Neue Studiobühne präsentiert Amüsantes von Loriot

BAIERSBRONN/FREUDENSTADT. Unter dem Titel „Früher war mehr Lametta“ bringt die Studiobühne Komik von Vicco von Bülow, alias Lorient, auf die Bühne. Zu sehen ist in der Neubearbeitung der Studiobühne unter der Regie von Andreas Jendrusch eine Auswahl der beliebtesten Szenen.

Rund 15 Akteure der Amateurtheatergruppe aus Baiersbronn, darunter Andreas Fuchs (rechts) und Otto Gaiser, bringen diesen unterhaltsamen Abend an verschiedenen Orten in Baiersbronn und Freudenstadt auf die Bühne. Tickets gibt es im Vorverkauf für 18 Euro, ermäßigt elf Euro. Sie

können unter www.neue-studiobuehne.de, bei der Buchhandlung Dewitz in Freudenstadt und der Buchhandlung Osiander in Baiersbronn erworben werden. Inhaber der Schwarzwald-Plus-Karte erhalten an der Abendkasse nach Verfügbarkeit freien Eintritt. Die Spieltermine: Freitag, 22. Novem-

ber, 19.30 Uhr, Haus des Gastes Tonbach; Samstag, 23. November, 19.30 Uhr, Rosensaal Baiersbronn; Sonntag, 24. November, 17 Uhr, Rosensaal; Samstag, 30. November, 19.30 Uhr, Stadthaus Freudenstadt; und Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, Glashütte Buhlbach.

Foto: Uschi Fuchs

Neue Stelle wird geschaffen

SEEWALD. Im Kindergartenjahr 2025/2026 wird ein Anerkennungspraktikant in der Kindertagesstätte Weltentdecker beschäftigt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat Seewald, die Stelle zu schaffen, die in Abstimmung mit der Kindergartenleitung besetzt werden soll. Die Gemeinde schließt mit dem Berufspraktikanten ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis für die Dauer von einem Jahr. Zwei Initiativbewerbungen seien bereits eingegangen. Die Lohnkosten für die Gemeinde betragen rund 1800 Euro brutto pro Monat, hinzu kommen die Arbeitgeberanteile in Höhe von etwa 20 Prozent. Die Stelle ist im Haushaltsjahr 2025 veranschlagt. Bürgermeister Dominic Damrath betonte, dass so jungen Menschen die Chance gegeben werde, in der Gemeinde so ein Praktikum zu absolvieren. „Wir möchten uns damit als Arbeitgeber auch breit aufstellen.“ mb

Auf höchstens 14 Gipfeln

BAIERSBRONN. 14 Gipfel mit über 8000 Metern Höhe hat Ralf Dujmovits innerhalb von 19 Jahren bestiegen, manche davon auch mehrfach. In seinem abwechslungsreichen Vortrag mit spannenden Bildern und Videosequenzen am Freitag, 22. November, ab 20 Uhr im Rosensaal lernen die Zuhörer nicht nur alle „Achttausender“ kennen, heißt es in der Ankündigung. Dujmovits sei es auch wichtig, die bereiten Länder und deren Menschen vorzustellen. Nepal, Pakistan, Tibet und Xinjiang sind die Stationen seines Bemühens, die 14 höchsten Gipfel der Erde zu erreichen. Die Bürgergemeinschaft Baiersbronn veranstaltet diesen Vortrag. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Baiersbronn Touristik und bei der Bürgergemeinschaft.



Ralf Dujmovits hält am Freitag einen Multivisionsvortrag im Rosensaal. Foto: Ralf Dujmovits

Mohrs halten die Stellung im Oberdorf

Das Trauringstudio Mohr feiert sein 25-jähriges Bestehen. Das Geschäft, das es sogar schon seit 1939 – damals noch mit breiterem Sortiment – am gleichen Standort gibt, ist heute der letzte Einzelhandelsbetrieb, abgesehen von den Bäckereien, im Oberdorf.

■ Von Monika Braun

BAIERSBRONN. Thomas und Silke Mohr erinnern sich gerne an die Glanzzeiten des Oberdorfs zurück.

„In der Zeit, in der die Oberdorfstraße noch Hauptstraße hieß, boomte das Fachgeschäft Mohr mit Uhren, Bestecken, Porzellan und Geschenken. Entlang der Hauptstraße reihten sich Einzelhandel und Kleingewerbe aneinander. Über 50 Betriebe mit unterschiedlichen Angeboten gab es damals“, erzählt Thomas Mohr.

Die Auswahl sei groß gewesen. Vom Lebensmittelhändler über ein Reformhaus, Bäcker, Arztpraxen und Bankfilialen sei im Oberdorf alles präsent gewesen.

Verlagerung ins Unterdorf

Nach und nach hätten sich viele Geschäfte ins Unterdorf verlagert oder einfach ihren Be-

trieb geschlossen. Damals sei die Stärkung des Unterdorfs auch politisch forciert worden. Inzwischen sind alle anderen Einzelhandelsgeschäfte im Oberdorf geschlossen – bis auf das Schmuck- und Trauringstudio Mohr.

Nur noch wenig Betriebe

„Heute gibt es nur noch wenige Betriebe im Oberdorf. Wir sind der einzige Einzelhandel, der noch geblieben ist, auch weil für uns der Standort nicht ganz so wichtig ist“, sagt Silke Mohr. „Wir haben unser Geschäft nur noch von Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr für den normalen Verkauf und den Reparaturservice geöffnet, ansonsten bieten wir Beratungstermine für den Trauringkauf an, die online gebucht werden können.“

Dieser Service werde gerne angenommen und biete die Möglichkeit einer umfassenden



Silke und Thomas Mohr betreiben seit 25 Jahren das Trauringstudio im Baiersbronner Oberdorf. Foto: Monika Braun

den Beratung. Mit dem Generationenwechsel von Richard und Elisabeth Mohr auf Thomas und Silke Mohr verlagerte sich der Schwerpunkt zu Schmuck und insbesondere zu Trauringen. „Wir haben uns immer nach den neuesten Trends um-

geschaut und sind auch heute noch viel auf Messen vertreten“, sagt Thomas Mohr.

Einer der neuesten Trends, von dem das Ehepaar Mohr begeistert und überzeugt ist, sind die sogenannten „lab-created Diamonds“. Das sind günstige

Brillanten, die künstlich erzeugt werden. „Das sind also keine Natursteine, sondern in der Fabrik hergestellte Steine, die aber in der Qualität und im Aussehen den natürlichen Steinen in nichts nachstehen“, erklärt Thomas Mohr. „Das wird der Schwerpunkt für uns im kommenden Jahr 2025“, sagt er.

Thomas Mohr, der Architektur an der Fachhochschule studiert hat, hat sich im Laufe der Zeit auch zum Fachmann für Trauringe und Schmuck entwickelt, arbeitet aber weiter als Altbauspezialist und unterstützt seine Frau Silke, die hauptsächlich den Laden führt, so gut es geht.

Rückblick mit Stolz

Stolz blicken die beiden auf das vergangene Vierteljahrhundert zurück, in dem sie mehr als 1000 Paaren geholfen haben, die passenden Ringe zu finden.

Gute Nachrichten zum Forst

Positive Zahlen zum Wald präsentierte das Kreisforstamt dem Gemeinderat Seewald.

SEEWALD. Fabian Kiefer, Geschäftsbereichsleiter der Betriebsreviere West vom Kreisforstamt, stellte in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Seewald die forstwirtschaftlichen Zahlen für das Jahr 2023 vor und ging auf die Planungen für 2025 ein.

Zusammen mit Revierförster Thomas Pröschl erläuterte Fabian Kiefer die Zahlen und Pläne für den Gemeindevald Seewald.

Für das Jahr 2023 überbrachte Kiefer eine gute Nachricht: Der Waldhaushalt der Gemeinde Seewald schloss mit einem positiven Ergebnis von

77214 Euro ab. Einnahmen in Höhe von 176889 Euro standen Ausgaben in Höhe von 99675 Euro entgegen.

Einnahmen aus Nasslager

Dabei blieben nach wie vor die Erlöse aus dem Holzeinschlag die größte Einnahmenquelle, zu den größten Ausgaben zählten die Verwaltungskosten. Das Nasslager habe 2023 Einnahmen von rund 6600 Euro für die Gemeinde gebracht, erklärte Kiefer.

Für 2025 präsentierte er einen ebenso positiven Plan. Seewald könne danach mit einem Überschuss von 66400

Euro rechnen, auch weil die Einschlagsmenge etwas angehoben wurde. Der Plan für den Gemeindevald geht für das kommende forstwirtschaftliche Jahr von Einnahmen in Höhe von rund 211600 Euro aus, dagegen stehen geplante Ausgaben in Höhe von etwa 145200 Euro.

„Wir müssen abwarten, ob wir die geplante Einschlagsmenge auch so erreichen. Erst am Ende können wir sagen, was dann dabei rauskommt“, sagte Bürgermeister Dominic Damrath.

Einstimmig nahm der Gemeinderat Seewald den Vollzugsplan für das Jahr 2023 zur Kenntnis und stimmte dem Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr zu. mb

Kauf erst später

Der Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeugs des Typs „Gerätewagen Logistik 2“ muss noch warten.

SEEWALD. Aufgrund der Finanzlage stimmte der Gemeinderat Seewald in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich dafür, die geplante Anschaffung auf das Haushaltsjahr 2027 zu verschieben.

Die Anschaffungskosten würden nach dem aktuellen Stand rund 360000 Euro betragen. Hinzu würden die Dienstleistungskosten für die vorgeschriebene europaweite Ausschreibung kommen. Eine Förderung in Höhe von 130000 Euro könnte jeweils bis Mitte Februar eines Jahres beantragt werden, so die Verwaltung. Die Feuerwehr hatte sich ge-

wünscht, dass der Auftrag so schnell wie möglich vergeben wird, da die Beschaffung mindestens ein bis eineinhalb Jahre dauere. Zudem befürchte man den Anstieg der Preise und vermehrte Bestellungen der kommunalen Feuerwehren wegen der ab 2025 geltenden besseren Förderbedingungen.

Das alte Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1972 und muss daher bald aus dem Dienst genommen werden. Allerdings sei die Ersatzbeschaffung nicht ganz so dringend, so dass eine zeitliche Verschiebung noch vertretbar sei, erklärte Bürgermeister Dominic Damrath. mb

Baiersbronn

Der Gemeinderat tagt am heutigen Dienstag ab 18 Uhr in öffentlicher Sitzung im Rosensaal.

Spielenachmittag für Senioren

BAIERSBRONN-OBERTAL. Zum nächsten gemeinsamen Seniorenkreis für Mittelaltal und Oberalt lädt die evangelische Verbundkirchengemeinde für Dienstag, 26. November, um 14.30 Uhr ins Gemeindehaus Oberalt ein. Es gibt Kaffee, weitere Getränke sowie Hefezopf und Brezeln. Auf dem Programm stehen verschiedene Gesellschaftsspiele. Spiele können von zu Hause mitgebracht werden. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich im Pfarramt oder bei den bekannten Mitarbeitern melden.